

KARL-ANDREAS NITSCHKE, Dessau; WERNER SYKORA †, Wellaune

Beobachtungen und Ausbreitung des Minks (*Neovison vison*) in Biberrevieren

Schlagworte/key words: Mink, *Neovison vison*, Migration, Beobachtungen, Biberansiedlungen

Einleitung

Bedingt durch illegale Freilassungen (z. B. BENECKE, 2007) und durch das Entweichen von Minken aus Farmen, hat sich dieser kleine „Feuchtland-Marder“ schnell ausgebreitet (STUBBE 1988; ZSCHILLE et al., 2004). Im Raum der Dübener Heide (Landkreis Wittenberg, Sachsen-Anhalt und im Landkreis Delitzsch, Sachsen) wie auch im Großraum von Dessau, Sachsen-Anhalt, wurden seit den 1980er Jahren verstärkt Minkvorkommen festgestellt. Der Ko-Autor, Werner Sykora (nach schwerer Krankheit leider verstorben am 3. März 2011) und ich konnten sehr schnell bemerken, dass sich der Mink bevorzugt in Biberlebensräumen ansiedelte.

Material und Methode

Im Zusammenhang mit der jährlichen Biberkartierung wurden die ehrenamtlich arbeitenden Biberbetreuer gebeten, neben den eigentlichen „Biber-Daten“ auch Beobachtungen von Fischotter, Mink und Waschbär zu notieren. Leider wurde den Biberbetreuern keine genaue Anleitung zur Erfassung der Daten für den Mink gegeben, so dass nicht alle wichtigen Daten (Alter, Uhrzeit, Fellfarbe, Aktivitäten u. a.) erfasst wurden.

Ergebnisse

Insgesamt wurden 11 Beobachtungen von 1998–2003 im Raum der Dübener Heide (Tabelle 1) und 21 Beobachtungen von 1979–2005 im Großraum Dessau (Tabelle 2) gemacht. Im Raum Dessau wurden Minks 6 mal tagsüber beobachtet. Die Ausbreitung (Abb. 1) im Raum der Dübener Heide, ausgehend von der Nerzfarm Gleinermühle, erfolgt entlang von Gewässern. Schematisch zeigt die Abbildung 1 das Besiedelungsschema (Zeitraum und Entfernungen) des Minks. Minke haben langfristig (Beobachtungszeitraum über drei Jahre) einen bewohnten Biberbau besetzt und dort auch reproduziert (NITSCHKE 2011). Interspezifische Beobachtungen zwischen Bibern und Mink konnten nicht gemacht werden.

Diskussion

Nur ein kleiner Teil der vorhandenen Minke konnte unter Freilandbedingungen beobachtet werden. Fangstatistiken zeigen, dass der Anteil freilebender Minks weitaus größer in der Landschaft ist, als es Sichtbeobachtungen belegen. Der Lebensraum des Mink ist immer mit Wasser verbunden (STUBBE, 1993) was durch Fangergebnisse (VAN DER SANT, 2001) bestätigt wurde. Biberaktivitäten, vor allem Bauanlagen

Tabelle 1 Sichtbeobachtungen (SB) vom Mink im Raum der Dübener Heide (nach SYKORA, Mitt.)

Datum	Biberrevier	Beobachtung	Fellfarbe	Beobachter
02/1998	Lehmkeiten Wellaune DZ 42	SB über Eislaufend	braun	Sykora
bis 2002	DZ 42 Lehmkeiten	Losung am Erdbau	–	Sykora
01/1998	Hammerbach DZ 39	SB an Biberburg	schwarz	Sykora
03/1998	Kiesgrube Dübén DZ 54	SB an Biberburg	braun	Sykora
04/1999	I-Linie WB 01	SB mit Entenei	schwarz	Nyari
01/2000	Rotes Ufer Dübén DZ 0	SB am Ufer	schwarzbraun	Sykora
07/2002	Sirxbach, Presseler Teich DZ 28	SB an Biberburg	silbergrau	Sykora
12/2002	Weiherguppe WB	SB an Biberburg	braun	Sykora
12/2002	Jagdhausteich WB	SB an Biberburg	braun	Sykora
08/2003	Gleinermlühle DZ/WB	SB Gesundbrunnen	–	Dammenhain
09/2003	Muldeufer DZ 11	SB, Steilhang Uferschwalbenkolonie	braun	Papenfuß

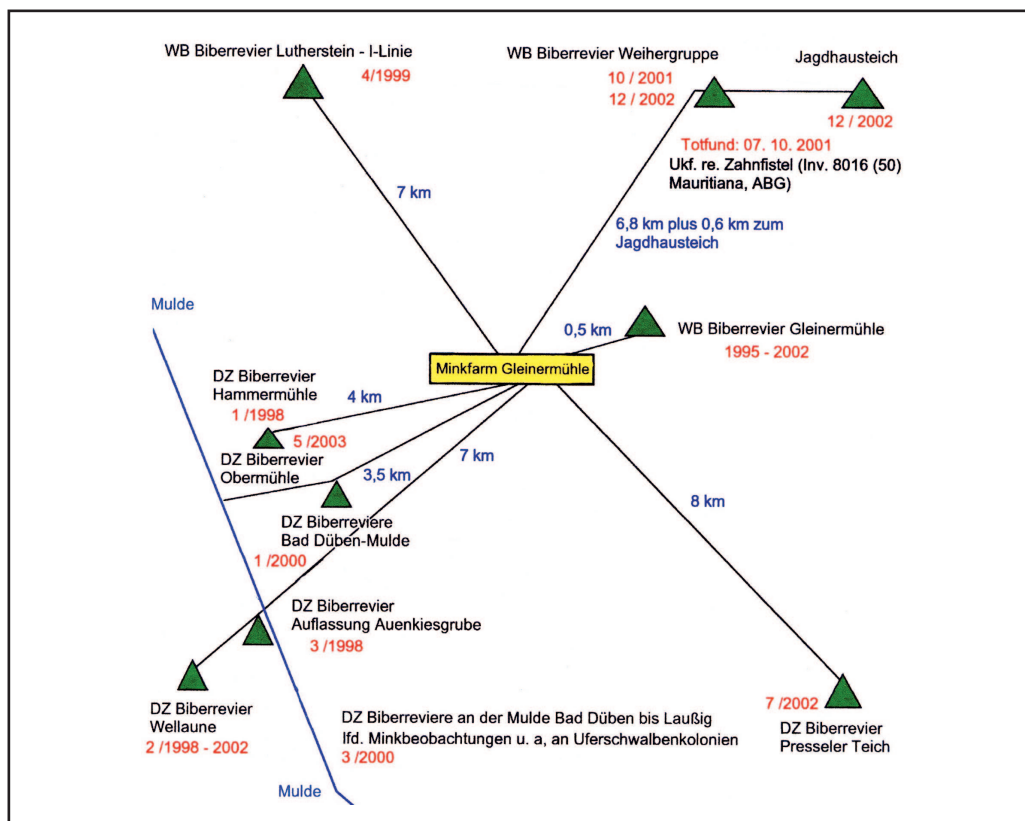


Abb. 1 Minkbeobachtungen in Biberrevieren 1998–2003 im Raum der Dübener Heide (Monat und Jahresangabe nach Angaben von Biberrevierbetreuern, km-Entfernung – Luftlinie). Darstellung: W. Sykora

Tabelle 2 Sichtbeobachtungen (SB) und Minknachweise in Biberrevieren um und in Dessau

Datum	Biberrevier	Beobachtung	Bemerkungen	Beobachter
02.04.1979	Schwedenwasser	SB 1 ad.	am Biberbau	Nitsche
23.03.1981	Schwedenwasser	SB 1 ad.	auf Biberrettungshügel	Nitsche
09.08.1981	Neuer Graben	SB 1 ad.	am Biberbau	Nitsche
04.04.1994	Fließgraben/Pelze	SB 1 ad.	im Biberrevier	Nitsche
23.07.1994	Neuer Graben	SB 1 ad.	am Biberbau	Nitsche
14.09.1994	Neuer Graben	SB 1 ad.	in Biberbaunähe, 7:15	Nitsche
ab 1999	KühnauerSee Fischerinsel	SB	im Biberrevier	Köhler
28.11.2001	Fließgraben Großmutterbrücke	SB 1 ad.	bei Biberrohren	Nitsche
17.12.2001	Pelze	SB 1 ad.	im Biberrevier, 10:20	Heise
23.12.2001	Mühlbach-Mochteich	SB 1 ad.	im Biberrevier	Jurgeit
Januar 2002:	Mühlbach-Mochteich	SB 1 ad.	im Biberrevier	Jurgeit
02.03.2002	Diepold, Mulde Wasserstadt	SB 1 ad.	im Biberrevier, 13:30	Nitsche
29.04.2002	Gewerbegebiet Alten	Totfund B 185 (Verkehrsoffer)	im Biberrevier	Starke
21.01.2003	Jonitzer Mulde Rehsumpf	SB 1 ad.	im Biberrevier 10:30	Nitsche
14.02.2003	Elbe km 254,5	SB 1 ad.	im Biberrevier, 13:00	Nitsche
30.11.2003	Neuer Buschgraben	SB 1 ad.	im Biberrevier	Köhler
02.04.2004	Schall-Hall	Fährte	am Biberbau	Nitsche
19.04.2004	Neuer Graben	SB 1 ad.	im Biberrevier, 10:45	Nitsche
2003/2004	Kleutscher Aue Sollnitzbach	ständig	in Biberrevieren	Jurgeit
2005	Mulde-Küchengarten	mehrere (?) Ex. gefangen	im Biberrevier neben Biberbau	Pietzsch, H.
31.12.2005	Diepold	SB 1 ad.	Schwarz, am Biberbau	Nitsche

und Dämme, sind von großer Wichtigkeit für die Ansiedlung semiaquatischer Musteliden, was eine Studie aus Weissrussland zeigt (SIDOROVICH & JANUTA, 2006). Untersuchungen an Farmnerzen in einem seminatürlichen Gehegebiotop ergaben eine signifikant stärkere Präferenz für naturnah gestaltete Uferzonen (SCHRÖPFER & PALIOCHA, 1988). Minke brauchen zum Nahrungserwerb im Winter eisfreie Gewässer. Durch Biberaktivitäten, Biber versuchen mög-

lichst lange ihr Wohngewässer offen zu halten (Aus- und Einstiege, Nahrungsflöße vor Bauanlagen), werden für den Mink entsprechende Bedingungen geschaffen. Die Reviergröße (Home ranges) des Minks beträgt im Durchschnitt 1–5 km (nach verschiedenen Autoren in: STUBBE, 1993), wobei die Männchen-Reviere deutlich größer sind. Das deckt sich mit Reviergrößen von Biberansiedlungen. Frei werdende Mink-Reviere in Bibervorkommensgebieten



Abb. 2 Minkbeobachtungen (rote Flächen-Punkte) in Biberrevieren (gelb) von 1979–2005 im Raum Dessau (Biberreviere nach Unterlagen des AK Biberschutz Sachsen-Anhalt, ergänzt NITSCHKE, 2010)

werden sofort wieder neu besetzt. Ergänzend zu STUBBE (1993) sind auch verlassene und sogar bewohnte Biberbaue (Seitengänge und nicht benutzte Kessel) bevorzugte Unterschlüpfe und Wurfbaue für den Mink. Biber als Nahrung des Minks (HILLGER 1997; NITSCHKE 1995, 2011; RECKER 1997) kommen wahrscheinlich eher selten vor, wobei nicht verteidigte diesjährige Jungbiber durchaus in das Beutespektrum des Minks passen. Nachweise und Untersuchungen sollten bei der Nahrungswahl des Minks vor allem in Biberrevieren berücksichtigt werden.

Danksagung

Wir danken den ehrenamtlichen Biberbetreuern für ihre Bemühungen zu den Mink-Beobachtungen. Herrn Prof. Dr. Michael Stubbe sei für die kritische Durchsicht des Manuskriptes und für Hinweise gedankt und Herrn Volker Lautenbach für das Foto vom Mink, der eine Biberröhre verlässt.

Zusammenfassung

Minke nutzen bevorzugt Biberreviere als Lebensraum, da sie dort zum einen ausreichend Nahrung finden, zum anderen eine Vielzahl von Unterschlupfmöglichkeiten (bewohnte und verlassene Biberbaue) und die Gewässer vom Biber lange eisfrei gehalten werden. Im Zeitraum von 1979–2005 konnten insgesamt 32 Beobachtungen (davon 6 mal tagaktiv) von Minks in Biberrevieren im Raum der Dübener Heide und im Großraum der Stadt Dessau gemacht werden.

Summary

Observations and expansion of the Mink (*Neovison vison*) in beaver sites

Minks are using beaver sites as their preferred habitat, because they find sufficient nutrition and a huge number of hiding places (used and deserted lodges and tubes) and because the bodies of water are kept ice free for a long time by the beavers. In the period between 1979 and 2005 there were 32 observations (6 of them diurnal)



Abb. 3 Mink verlässt eine Biberröhre, Fließgraben Dessau, 2008, Foto: Volker Lautenbach

of minks in beaver sites covering the area of the „Dübener Heide“ heathland and Dessau and its surrounding areas.

Literatur

- BENECKE, H.-G. (2007): Freilassung von Nerzen (*Mustela vison*) bei Burg, Sachsen-Anhalt. – Säugetierk. Inf. **6** (35): 127–128.
- HILLGER, I. (1997): Farmnerz holte sich drei junge Elbebiber in der Burg. – Mitteldeutsche Zeitung, Anhalt-Kurier, 27.6.1997: S. 7.
- NITSCHKE, K.-A. (1995): Stellt der Mink (*Mustela vison*) eine Gefahr für Biber (*Castor fiber*) dar? – Säugetierk. Mitt. **36** (2): 83–85.
- NITSCHKE, K.-A. (2011): Einige Beutegreifer (*Carnivoren*) als natürliche Predatoren des Bibers (*Castor fiber* et *Castor canadensis*). – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **36**: 619–632.
- RECKER, W. (1997): Seltene Todesursache des Bibers, *Castor fiber*. Der Mink, *Mustela (Lutreola) vison*, als Prädatoren des Bibers im Bau. – Säugetierk. Mitt. **39** (2): 87.
- SCHRÖPFER, R. & PALIOCHA, E. (1988): Das Ufernutzungsverhalten von Farmnerzen *Mustela vison* SCHREBER 1777 in einem seminaturalen Habitat. – Z. Säugetierk. **53**, Suppl.: 26.
- SIDOROVICH, V.E. & JANUTA, G.G. (2006): Benefit of otters (*Lutra lutra*) and minks (*Mustela lutreola* and *Mustela vison*) from construction activity of beavers (*Castor fiber*) in small water-courses in Belarus. – Abstracts 4th European Beaver Symposium/3rd Euro-American Beaver Congress, Freising, Germany 11–14 September, 2006: 52.
- STUBBE, M. (1988): Die expansive Arealerweiterung des Minks, *Mustela vison* (SCHREBER, 1777) in der DDR in

- den Jahren 1975–1984. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **15**: S. 75–90.
- STUBBE, M. (1993): *Mustela vison* Schreber, 1777 – Mink, Amerikanischer Nerz. – Handbuch der Säugetiere Europas Bd. 5/II (Raubsäuger 2), Wiesbaden: 654–698.
- VAN DER SANT, D. (2001): Bestandssituation und Ausbreitung des Amerikanischen Nerzes (*Mustela vison* SCHREBER, 1777) in Nordbayern. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **26**: 229–234.
- ZSCHILLE, J., HEIDECKE, D. & STUBBE, M. (2004): Verbreitung und Ökologie des Minks – *Mustela vison* Schreber, 1777 (*Carnivora, Mustelidae*) – in Sachsen-Anhalt. – Hercynia N. F. **37**: 103–126.

Anschrift des Verfassers:

KARL-ANDREAS NITSCHKE
Akensche Straße 10
D-06844 Dessau

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Jagd- und Wildforschung](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Nitsche Karl-Andreas, Sykora Werner

Artikel/Article: [Beobachtungen und Ausbreitung des Minks \(Neovison vison \) in Biberrevieren 381-386](#)